

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN ANTON JÄHNDL IN SALZBURG
LEMBERG, 17. APRIL 1827

Lieber guter Freund!

Lemberg den 17. April 1827

Der Inhalt meines heutigen Schreibens an meine Mutter wird mich wohl auch bei Ihnen entschuldigen, daß ich Ihren lieben Brief vom 23. Februar ¹ so lange unbeantwortet ließ. – Wir alle können Ihnen nie nach Gebühr unsern Dank für Ihre wirklich
5 großmütige und freundschaftliche Aufopferung, mit der Sie sich unseres Interesses
² annehmen, bezeugen und es kömmt aus dem Grunde meines Herzens, wenn ich Ihnen sage, daß ich sehnlich wünsche, einst in die Lage zu kommen, Ihnen wenn auch nicht zu vergelten, doch wenigstens meine aufrichtigste Freundschaft und Anhänglichkeit zu beweisen. Mit dem morgen abgehenden Eilwagen erhält meine gute
10 Mutter die Familien=Briefe. Es ist wahr, mein Vater wurde von dem damaligen Fürstbischof unwürdig behandelt, aber ich empfehle doch, dies so schonend wie möglich zu berühren, denn wenn auch der Bischofsstab nicht erblich ist, so ist doch eine Art geistiger Verwandtschaft, und – es könnte mir vielleicht in meinen Plänen ³ schaden. – Zugleich erhält meine Mutter 30 Gulden R. W., um sie Ihnen zu übergeben. Diese machen mit den Ihnen früher gegebenen 60 Gulden aus. Ihre Auslage beträgt 49 Gulden
15 36 Kreuzer, also bleibt für das, was noch folgt, 10 Gulden 24 Kreuzer. – Ist Ihr Vorrat noch nicht unterwegs, so bitte ich Sie, es zu beschleunigen, und womöglich unter meiner Adresse an Haslinger in Wien zu senden, der mir es dann auf wohlfeilere Art zuschicken kann, denn mit der Post kommt es zu teuer. Vielleicht findet sich jetzt eine
20 Kaufmannsgelegenheit nach Wien, da ohnedies bald Markt ist; wenn nicht, so senden Sie es, versteht sich, mit dem Postwagen an Haslinger nach Wien. – Leben Sie wohl, lieber Freund, schreiben Sie bald, grüßen Sie alle Bekannte und behalten Sie lieb Ihren
Mozart.

Freund Hacker bitte ich zu sagen, daß ich meine Schuld schon an Herrn Haslinger
25 berichtigt habe. Sobald mein Kopist mit dem Cherubinischen Requiem fertig ist, das ich zu Beethovens Totenfeier geben werde ⁴, wird seine erste Arbeit der gewünschte *Davidde penitente* sein, den ich Sie bitten werde, als ein kleines Andenken von mir anzunehmen.

¹Brief nicht erhalten.

²Anton Jähndl stellte aus den von Georg Nikolaus Nissen hinterlassenen Materialien zu einer *Biographie W. A. Mozart's* ein Druckmanuskript her. Nach einer Endredaktion durch Johann Heinrich Feuerstein erschien die Biographie Anfang 1829 bei Breitkopf & Härtel in Leipzig.

³Franz Xaver Wolfgang Mozart machte sich Hoffnungen auf die Stelle als Domkapellmeister in Salzburg.

⁴Franz Xaver Wolfgang Mozart ließ in Lemberg das Requiem von Luigi Cherubini mit dem von ihm 1826 gegründeten Cäcilien-Verein anlässlich des Todes von Ludwig van Beethoven aufführen. Das genaue Aufführungsdatum und der -ort sind nicht bekannt.